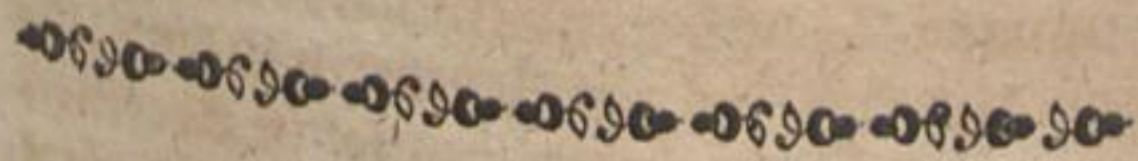


mum mit wolredenden Leuten wol gezieret/
vnd solte man einen Eid schweren/man höre-
te ein gankes Thal voll Aßeln gäcken/wenn
man sie vnter einander höret reden. Dieses ist
auch genug von Sprachen vnd deren Profes-
soren.

A N N O T A T I O.

Ben Petro Crinito mag man von dē Spra-
chen gar feine Sachen lesen / in seinem
Tractatu de Honesta disciplina, lib. 3. ca.
3. deßgleichen lib. 17. ca. 1. Item bey Gar-
dano lib. 17. ca. 95. de rerum Varietate.
Item bey Cælio Calcagnino, fol. 119.
270.452.

Von den Dolmetschen hat man Petrum Vi-
ctorium, Variarum lect. lib. 3. cap. 11. vnd
lib. 22. cap. 17.



Neun vnd vierzigster Discursß.

Von Destillirern.

Es ist das Destillieren nicht allein ei-
ne sehr anmühtige / sondern auch ein
fast nützliche / ja auch löbliche Kunst/
von wegen einer grossen Anzahl hoher vñ an-
sehenlicher Leute / so sich zum höchsten damit
belustiget haben. Man findet daß Rhales vnd
Albucasis, welche vor mehr als sechshundert
Jahren gelebet / derselben offtermals in allen
Ehren gedencfen. Hermolaus Barbarus füh-
ret ihre Antiquitet noch von lengern Zeiten
hero / von wegen einer sehr alten Kisten / so in
dem Estensi territorio gefunden / auff wel-
cher man außwendig etliche Buchstaben ge-
sehen / dadurch angezeigt / daß sie dem Pluto-
ni consecrirt gewesen: inwendig aber darin-

nen sind allerhand Gefäß gewesen / so zum
Destilliren gehören: welches denn eine gewis-
se Anzeigüng gewesen / einer sehr altē herfunfft.
Raimundus Lullus schreibt dieser Wissen-
schafft auch eine sehr grosse vnd löbliche Anti-
quitet zu / in dem er vorgibt / daß Hippocrates
ein vhralter vnd berühmter Medicus dersel-
ben auch hab kundschafft gehabt / welches man
darauff (sagt er) kan abnehmen / dieweil er in
seinem Buch de Prognosticis sagt / es müsse
ein Medicus nothwendig wissen / ob sich auch
etwas geistliches bey den Kranckheiten vnd
Schwachheiten befinde / welches er von der
quinta essentia verstehet / welche sich zur Cura
vnd Arzney schickt: vnd sey dieses die Mey-
nung seiner Wort: Es müsse ein Medicus die
Wissenschaft der Quintessentien haben / vnd
dieselbigen auch in etlichen Kranckheitē / dar-
zu sie sich schicken / wissen zu gebrauchen. Wie-
wol Galenus denselbigen Spruch vff ein and-
weise erkläret / vnd verstehet ihn von der Luft/
damit wir vmbgeben / welche eigentlich von
G D E herkommet / vnd derhalben von ihm
Göttlich oder Geistlich genennet wird. So ist
auch Iacobus Antonius Cortusus, ein Pa-
duanischer Edelmann / der Meinung / daß
Galenus, Aristoteles, Plato vnd Hippocra-
tes von der Quinta essentia gewust haben / da-
zu er beweget / durch das Buch Hippocratis,
de Natura humana, vnd durch des Galeuī
Commentarios vber dasselbige / welcher cō-
mentario 38. sagt: Daß die Erde / wann sie
recht gereiniget / härter vnd fester werde / als
ein Demant. Aristoteles aber in seinen Me-
teoris gibt genugsam zu verstehen / daß er et-
was von dieser Kunst gewust / da er sagt / daß
das Meerwasser / der Wein / vnd alle andere
Humores, wann sie in einen Dunst verwan-
delt / vnd sich hernach widerumb in einen Hu-
morem setzen / zu süßem Wasser werden.

Albucasis, ein berühmter Medicus bey den
Ästen /